

Rentenanpassung kann Wertverfall nicht stoppen – weitere Kaufkraftverluste drohen

Wie lange reicht die Rente noch?

Zum 1. Juli steigen die Renten bundeseinheitlich um 0,99 Prozent. Weil damit die Inflationsrate von voraussichtlich mindestens zwei Prozent nicht ausgeglichen werden kann und Rentnerinnen und Rentner in 2011 zudem Beitragssatzsteigerungen von 0,3 Prozent in der Krankenversicherung hinnehmen müssen, steht fest: Der permanente Wertverfall der Renten wird sich trotz positiver Lohnentwicklung auch in diesem Jahr fortsetzen.

Nach Überzeugung des Sozialverband Deutschland (SoVD) sind es vor allem die Kürzungsfaktoren in der Rentenanpassungsformel, auf die die krasse Diskrepanz zwischen Lohnentwicklung und Rentenerhöhung zurückzuführen ist. Ohne den Riesterfaktor und den sogenannten „Nachholfaktor“ würde die Rentenanpassung in diesem Jahr bei mehr als 2,6 Prozent liegen. Der in 2011 erstmals angewandte Nachholfaktor hat die Funktion, Anpassungskürzungen nachzuholen, die wegen der Nullrunden in 2005, 2006 und 2010 ausgesetzt wurden. Das Prinzip ist einfach: Die Nachholung erfolgt, indem positive Anpassungen so lange halbiert werden, bis der



Foto: olly/fotolia

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner drohen auch nach einem erfüllten Erwerbsleben unter die Armutsgrenze abzurutschen.

„Ausgleichsbedarf“ für die nicht realisierten negativen Rentenanpassungen abgebaut ist.

Weil die Kürzungsfaktoren so stark wirken, dass selbst bei guter Lohnentwicklung nicht einmal mehr werterhaltende Rentenanpassungen sichergestellt werden können, sind

Teilhaber und Lebensstandard von über 20 Millionen Rentnerinnen und Rentnern in Deutschland zunehmend gefährdet. Denn ältere Menschen können ihre Einnahmesituation nach Eintritt in den verdienten Ruhestand kaum mehr positiv beeinflussen. Selbst die bislang als „armutsfest“

geltenden Renten laufen nach Überzeugung des SoVD immer mehr Gefahr, unter die Armutsgrenze abzurutschen.

Ursächlich dafür ist nicht allein der Wertverfall bei den Renten. Auch Lücken in den Erwerbsbiografien, zum Beispiel wegen Arbeitslosigkeit,

Fortsetzung auf Seite 2

Wir würden heute wieder so entscheiden

Ein Beispiel wie inklusive Bildung funktionieren kann
Seite 5



SoVD im Gespräch

Neue Rubrik bündelt Berichte über die politische Gremienarbeit
Seite 4

Gibt es einen Schutz vor Demenz?

Ernährung und Fitness haben positiven Einfluss
Seite 7



Rolands Rätsellecke und mehr...

Kinderseite im erweiterten Unterhaltungsteil
Seiten 18 bis 21

Wie müssen Sie Ihre Rente aufbessern?

SoVD weist mit provokantem Plakat auf Kaufkraftverluste hin
Seite 9



Portraits und Sport

Neue Rubrik „Vermischtes“ auf der letzten Seite
Seite 28

Anzeige

www.menschenAb50.de

Als SoVD-Mitglied genießen Sie besonders günstigen und speziellen Schutz.

Pflegerechten-Risikoversicherung*

- Beitrittsalter 18-80 Jahre
- Wahl der monatlichen Pflegerente von 150 bis 1.000 EUR
- Im Pflegefall nach dem 3. Versicherungsjahr lebenslange Leistung
- Leistung bereits ab Pflegestufe 1
- Beitragsbefreiung bei Eintritt des Pflegefalles

*Voraussetzung ist eine SoVD-Sterbegeld-Vorsorge

Haben Sie Interesse?

ERGO Lebensversicherung AG
Organisation für Verbandsgruppenversicherungen, 22287 Hamburg

ERGO



Blickpunkt

Es ist soweit: Vor Ihnen liegt die Doppelausgabe unserer Zeitung im neuen kompakten Tabloid-Format. Auch ein neuer Zeitungsname ist gefunden. Für den Titel „SoVD Soziales im Blick“, mit dem wir künftig auch Zielgruppen außerhalb unserer bestehenden Mitgliederstruktur erreichen möchten, haben Jury, Organisationsausschuss, Präsidium und Bundesvorstand gestimmt. Was ist außerdem anders? Die „neue“ Zeitung des SoVD hat wesentlich mehr Sei-

ten. Sie umfasst 24 Seiten im Mantelteil und – wie gehabt – je 4 Seiten in den jeweiligen Landesbeilagen. Dabei sind die Landesbeilagen in der Mitte platziert und als sogenanntes „Buch“ zu entnehmen. Direkt vor den Landesbeilagen finden Sie auf drei Seiten die Rubrik „Aus den Landesverbänden“. Mit der Erweiterung dieser Rubrik soll allen Landesverbänden mehr Raum gegeben werden für Berichte mit überregionalem Charakter. Auch andere Themengebiete finden

sich gebündelt in Rubriken wieder – so etwa auf der Seite „SoVD im Gespräch“, die zeigt, wie vielfältig sich der Verband auf übergeordneter politischer Ebene in die Entscheidungsfindungen einbringt. Hinzugekommen sind auch eine Kinderseite, zwei Gesundheitsseiten und (ausnahmsweise ganz unpolitisch) die Seite „Vermischtes“ auf der Rückseite. Viel Freude bei der Lektüre!

Manfred Grönda
SoVD-Präsidiumsmitglied
Vorsitzender Orga-Ausschuss